

# GESUND

# MIT



# RENDITE

Der Gesundheitsmarkt wächst. Einen großen Schub könnten neue Medikamente und Therapien bringen. Anleger können auch von Übernahmen profitieren.

## Ausblick

die sich Gesundheitsdienstleistungen leisten können. Zudem nehmen Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck oder Diabetes (Typ 2) weltweit zu. Schon heute sind 415 Millionen Menschen zuckerkrank, bis 2040, so die Prognose der International Diabetes Federation, wird die Zahl auf 642 Millionen steigen – ein riesiger Markt.

### Innovation als Motor

Weltweit sollen die Ausgaben für Medikamente nach Prognosen des Analysehauses Evaluate bis 2022 um 352 auf 1.164 Mrd. US-Dollar steigen. „Ein wichtiger Treiber der Healthcare-Branche sind Innovationen“, sagt Anlageprofi Linimeier. In der Krebstherapie etwa könnte die Immuntherapie den Durchbruch bringen. Mit unterschiedlichen Verfahren soll das Immunsystem selbst in die Lage versetzt werden, die Tumoren zu bekämpfen. „Die Daten der klinischen Studien sind viel versprechend“, so Linimeier. „Bei Krebsarten wie Lungenkrebs oder Leukämie hat sich die Überlebenschancen deutlich erhöht.“

# 77%

### AUFSCHLAG AUF DEN KURS

am 24.11.2016, dem Tag vor Bekanntgabe des Übernahme-Interesses, zahlt Johnson & Johnson für das Biotech-Unternehmen Actelion.

**D**a ist es wieder, das Trump-Thema, das sich seit der US-Präsidentschaftswahl am 8. November durch alle Märkte und Branchen zieht. Gesundheitsaktien standen im Vorfeld der Wahl im Fokus. Sie galten als „Trump-Gewinner“ – schließlich wollte die demokratische Präsidentin Hillary Clinton die Pharma-Branche verstärkt regulieren, während der Name Donald Trump eigentlich für Deregulierung steht. Stand, müsste man sagen. Denn noch vor Amtsübernahme geißelte der neue US-Präsident die Konzerne ob zu hoher Medikamentenpreise. Und machte schnell klar, dass sich daran etwas ändern müsse. Dem ersten Freudentaumel an der Börse folgte also schnell Ernüchterung. Und nun? „Die Wankelmütigkeit von Donald Trump bringt Unsicherheit mit sich“, sagt Mario Linimeier, Geschäftsführer des auf den Gesundheitsbereich spezialisierten Fondsanbieters Medical Strategy und Manager des Fonds FCP OP Medical BioHealth-Trends.

Pessimistisch ist der Healthcare-Analyst dennoch nicht. „Zwar dürften die Unternehmen zukünftig weniger Spielraum haben, über Preissteigerungen zu wachsen“, so Linimeier. „Aber es gibt wichtigere Gründe, weshalb langfristig orientierte Anleger profitieren können.“

Die Menschen werden älter – und benötigen mehr Gesundheitsdienstleistungen. In den Schwellenländern wächst die Mittelschicht und ergo die Zahl der Menschen,

### KREBS- IMMUNTHERAPIE

Ob per Checkpoint-Methode oder per CAR-T-Verfahren: In der Immunonkologie soll das Immunsystem in die Lage versetzt werden, Krebszellen zu erkennen und sie gezielt zu bekämpfen. Im Erfolgsfall könnte Krebs so von einer tödlichen Krankheit zu einer chronischen Krankheit werden.

Wachstumspotenzial sieht er auch bei Unternehmen, die Medikamente gegen seltene Krankheiten entwickeln. Darunter versteht man Krankheiten, die in den USA bei 7,5 von 10.000 Einwohnern auftreten. In Europa liegt die Obergrenze bei nur 5 von 10.000 Einwohnern. Damit sich die teure Entwicklung für die Produzenten rechnet, profitieren sie in den USA und auch in Europa von Vorteilen wie vereinfachten und damit beschleunigten Zulassungsverfahren und der Gewähr einer Marktexklusivität von sieben beziehungsweise zehn Jahren. Muskelatrophie, im Volksmund Muskelschwund, ist eine dieser seltenen Krankheiten. Biogen erhielt in den USA Ende Dezember 2016 als erster Anbieter die Zulassung für ein neues Medikament. „Die Behandlung kostet pro Patient im ersten Jahr 750.000 und in den Folgejahren 375.000 US-Dollar“, so Experte Linimeier.

Viele Krankheiten – wie auch die Muskelatrophie – werden vererbt, sie stecken also in den Genen. In der klassischen Gentherapie werden defekte Gene durch funktionsfähige ersetzt. BioMarin plant für ein Präparat zur Behandlung von Hämophilie (Bluterkrankheit) eine Zulassungsstudie; ein Präparat gegen Netzhautdystrophie, die unbehandelt zum Erblinden führt, ist bei Spark Therapeutics in der Entwicklung. Einen riesigen Schub erwartet Linimeier auch vom sogenannten Gen Editing – Gene werden nicht mehr ausgetauscht, sondern per „molekularer Schere“ repariert.

## Risiken beachten

Innovationen schützen vor Preisdruck. Allerdings müssen Unternehmen und deren Aktionäre auch Rückschläge verkraften. So konnte ein als aussichtsreich geltender Wirkstoff gegen Alzheimer in einer späten Zulassungsphase nicht die erhoffte Wirkung erzielen – die Entwicklung wurde eingestellt. Auch in klinischen Studien zur Immunonkologie hat es Rückschläge gegeben. Ein Ende der Immuntherapie aber bedeutet das nicht. Vielmehr sind nun Wirkstoffe in der Entwicklung, mit der das Immunsystem einfach an- oder ausgeschaltet werden kann, wenn sich Unverträglichkeiten zeigen.

# 35

**MILLIARDEN**  
US-Dollar Marktpotenzial und mehr sehen Analysten von Leerink in der Immunonkologie bis 2025.

# 70%

**WACHSTUM**  
prognostiziert das Analysehaus Evaluate der Biotech-Branche bis 2022.

## USA VORNE

Ausgaben für Gesundheit pro Kopf in US-Dollar.



Quelle: WHO, Destatis, Statistisches Jahrbuch 2016; Stand: 2014

## Gesundheit ins Depot

Anleger können vom Wachstum der Health-Care-Branche profitieren – per Aktie, ETF oder Fonds.

Name	WKN	Art
1. Pfizer	852009	Pharma / USA
2. Novartis	904278	Pharma / Schweiz
3. Allergan	A14U12	Pharma / Irland
4. Amgen	867900	med. Geräte/ USA
5. Fresenius Medical Care	578580	med. Geräte / D

Name	WKN	AA reg. / comdirect
1. Healthcare Opportunities Fund	A0M8VF	5,0 % / 3,75 %
2. FCP OP Medical Biohealth Trends	941135	5,0 % / 2,5 %
3. JPM Global Healthcare Fund	A0RPE0	5,0 % / 3,75 %
4. Lyxor Ucits ETF MSCI World Healthcare	LYX0GM	Top-Preis ETF
5. Comstage Stoxx Europe 600 Healthcare	ETF068	Top-Preis ETF

Auswahl: Fonds Gesundheitsaktien mit mindestens 4 Morningstar-Sternen, nach Fünf-Jahres-Performance; ETFs Gesundheit: sparplanfähig und Top-Preis ETFs. Aktien: Top-Five des Healthcare Opportunities Fund. Aktien, Fonds und ETFs unterliegen Kurschwankungen; damit sind Kursverluste möglich. Bei Wertpapieren, die in ausländischer Währung notieren, bestehen zudem Währungsrisiken. Die Beschreibung der Wertpapiere stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Allein verbindliche Grundlage des Kaufes eines Fonds/ETFs sind die derzeit gültigen Verkaufsunterlagen des Fonds/ETFs („Wesentliche Anlegerinformationen“, Verkaufsprospekt sowie Jahres- und Halbjahresberichte, soweit veröffentlicht). Diese Unterlagen, die in deutscher und/oder englischer Sprache vorliegen, erhalten Sie auf der Wertpapier-Detailseite unter [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de) oder direkt beim Emittenten. Stand: 08.03.2017; Quelle: comdirect.de

Anleger können auch ohne Entwicklungsrisiken in die Gesundheitsbranche investieren. Stabile Erträge bieten zum Beispiel Krankenversicherer wie United Health. „United Health hat mehr als 70 Millionen Kunden, arbeitet äußerst profitabel und bietet eine attraktive und kontinuierlich ansteigende Rendite“, so Finanzberater Heiko Aschoff, der mit Novo Nordisk und Fresenius zwei weitere Gesundheitsaktien in seinem Strategiedepot hat.

Anleger, die keine Einzelwertrisiken tragen möchten, können breit gestreut per Fonds oder ETFs in die Wachstumsbranche investieren. ETFs auf den MSCI World Health Care (Lyxor) oder den Europe 600 Health Care (comstage) bieten kostengünstige Partizipation am Wachstum der Branche. Gute Fondsmanager allerdings haben durch geschickte Einzeltitelauswahl in den vergangenen Jahren bessere Ergebnisse für ihre Anleger erzielen können. Der Healthcare Opportunities Fund setzt auf die Branchen-Schwergewichte. Unter den Top-Ten im Fonds finden sich Konzerne wie Pfizer, Novartis, Allergan und Amgen, aber auch die deutsche Fresenius Medical Care.

Der von Linimeier und seinem Team gemanagte Fonds FCP OP Medical BioHealth-Trends investiert dagegen vorwiegend in kleineren und mittleren Unternehmen aus dem Biotech- und Medizintechnik-Sek-

tor. Unter den Top-Ten im Fonds sind Unternehmen wie Array BioPharma, Incyte und Seattle Genetics, aber auch Syneron Medical, ein Anbieter ästhetischer Medizin. „Kleine und mittlere Unternehmen sind die Innovationstreiber und bergen höheres Wachstumspotenzial“, sagt Linimeier. Große und liquide Konzerne wie zum Beispiel Bayer werden „als Stabilitätsanker“ beige-mischt.

## Rückenwind durch Trumps Steuerreform?

Der Gesundheitsmarkt ist in Bewegung. „Junge Startups drängen mit neuen Geschäftsmodellen in den Markt und gleichzeitig wird kräftig investiert“, sagt Thilo Kaltenbach, Partner bei Roland Berger. Übernahmen könnten die Kurse beflügeln. Da viele Patente auslaufen, sind die Unternehmen der Branche in Kauflaune und bereit, für Innovationen hohe Aufschläge auf den Börsenkurs zu zahlen.

Bei der Finanzierung könnte Donald Trump helfen. Rund 100 Milliarden US-Dollar haben die großen US-Pharma-Konzerne im Ausland geparkt. „Die angekündigte US-Steuerreform könnte dazu führen, dass sie das Geld in die USA transferieren und in Käufe von Biotech-Unternehmen stecken“, so Experte Linimeier. //